

Fest steigt zur Kartoffelblüte

Bei Gündels im Kulturstall in Rotschau konnten die Besucher vieles über alte Sorten erfahren. Neugierige waren auch aus dem Erzgebirge und aus Oberfranken gekommen.

VON PETRA STEPS

ROTSCHAU – In Gündels Kulturstall ist bei Veranstaltern und Besucher gleichermaßen das Kartoffelfieber ausgebrochen: Davon konnten sich etwa 50 Gäste bei einer Führung auf dem Schau Feld überzeugen. Da die Kartoffelpflanzen gerade in voller Blüte stehen, bezeichnen die Akteure die Veranstaltung gern als Kartoffelblütenfest.

„Wir setzen nach zwei trockenen Jahren jetzt auf die Versorgung der Pflanzen mit Wasser.“

Swen Gündel Kartoffel-Anbauer

Mit einem Kartoffelschnaps aus sächsischer Produktion stellten Ulrich Gündel und Gerald Tomat einen Teil der 72 in diesem Jahr angebauten Sorten vor. Für jede Reihe gibt es ein Schild, das die jeweilige Sorte erklärt. „Wir setzen nach zwei trockenen Jahren jetzt auf die Versorgung der Pflanzen mit Wasser“, erklärte Swen Gündel vom Familienunternehmen. Erste Ernteproben, die anschließend im Kulturstall verkostet wurden, zeigten positive Ergebnisse. Die Wasserversorgung gleiche das Feuchtigkeitsdefizit zu trockenen Zeiten aus. Das Wasser



Ulrich Gündel offeriert den Gästen eine seltene Kartoffelsorte: den „Schwiegertochtertest“.

FOTO: JB STEPS

dringe genau an die Stellen, wo es gebraucht wird. Gündels erwarten in diesem Jahr eine höhere Ernte als in den Vorjahren. Dafür kontrollieren sie täglich das Feld und die Bewässerung, um das Wachstum gezielt zu fördern.

Unter den 72 Sorten sind viele, die 100 Jahre und älter sind. Auf der linken Seite des Schau Feldes stehen die ausgezeichneten „Kartoffeln des Jahres“, die seit 2006 gekürt werden. Damals wurde der Blaue Schwede ausgezeichnet. In diesem Jahr ist mit Granola eine weltweit verbreitete Sorte Jahrgangsbeste. Sie kam 1975 erstmals auf die Teller.

Eine Besonderheit gibt es beim Bamberger Hörnchen, das bei Gündels immer auf dem Feld stand. „Die Bamberger Hörnchen wurden von einem Verein, der sich um die Erhaltung der alten Sorte kümmert, geschützt. Sie dürfen nur noch in Franken angebaut werden. Deshalb haben wir uns einen fränkischen Partner gesucht“, sagte Ulrich Gündel. Reinhard Frisch aus Münchberg baut für Gündels die Bamberger Hörnchen an, damit sie weiter bei Verkostungen und im Shop angeboten werden können.

Die Feldbesichtigung in der Abendsonne mit einem herrlichen

Blick bis hin zur Göltzschtalbrücke wurde von der Hausband Vintheker mit jugendlicher Verstärkung umrahmt. Dabei wurden Kartoffel- und Bauernlieder vorgetragen. Bei der anschließenden Kartoffelverkostung kamen Red Duke of York, Ostbote oder La Bunotte auf die Teller.

Die Gäste im voll besetzten Kulturstall kamen aus Zwickau, dem Erzgebirge, Oberfranken oder der Reichenbacher Region. „Die Veranstaltungen sind schon fast bis Dezember ausgebucht“, sagte Ulrich Gündel. Er ist durch seine Liebe zur Kartoffel schon deutschlandweit be-

kannt. „Seit ich in der Sendung von Franziska Rubin war, werde ich überall darauf angesprochen, letztes sogar in Freiburg im Breisgau“, erzählt er. Im August soll bei Gündels für die Sendung „Unterwegs in Sachsen“ des MDR gedreht werden. Dann werden schon einmal Kartoffeln zur Probe gerettet.

Schon jetzt laden Gündels wieder zur historischen Kartoffelernte am 21. und 22. September auf das Gelände nahe der Kreuzung zwischen Rotschau, Mühlwand und Plauenscher Straße ein.

ANMELDUNG unter Telefon 03765 16288.